

Rohholz und Holzhalbwaren

Arbeitsunterlage

1. Halbjahr 2006

Erscheinungsfolge: halbjährlich
Erschienen am 19. Oktober 2006
Artikelnummer: 9030001065314

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV B 4, Telefon: +49 (0)611/75 2269; Fax: +49 (0)611/75 3952 oder E-Mail:
cornelia.gebauer@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2006

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Qualitätsbericht Holzbearbeitungsstatistik

Einführung

Tabellenteil

1 Bestände und Bestandsveränderungen bei den Herstellern von Schnittholz, Schwellen u. Masten

1.1 Rohholz

1.2 Holzhalbwaren

2 Bestände und Bestandsveränderungen bei den Herstellern von Furnieren

2.1 Rohholz

2.2 Holzhalbwaren

3 Bestände und Bestandsveränderungen bei den Herstellern von Sperrholz

3.1 Rohholz

3.2 Holzhalbwaren

4 Bestände und Bestandsveränderungen bei den Herstellern von Holzspanplatten u. ähnl. Platten

4.1 Rohholz

4.2 Holzhalbwaren

5 Bestände und Bestandsveränderungen bei den Herstellern von Holzfaserplatten

5.1 Rohholz

5.2 Holzhalbwaren

Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand
seit dem 03.10.1990

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- m³ = Kubikmeter
- o.R. = ohne Rinde

Angaben über Einschlag und Veräußerung von Rohholz in Erzeugerbetrieben werden vom Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft in "Statistischer Monatsberichts" und "Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten" veröffentlicht.

Qualitätsmerkmale der Statistik: Erhebung in Betrieben der Holzbearbeitung (Holzbearbeitungsstatistik)

Inhaltsübersicht

1	Allgemeine Angaben zur Statistik	3
2	Zweck und Ziele der Statistik	4
3	Erhebungsmethodik	4
4	Genauigkeit	5
5	Aktualität	5
6	Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit	6
7	Bezüge zu anderen Erhebungen	6
8	Weitere Informationsquellen	7

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Erhebung in Betrieben der Holzbearbeitung (Holzbearbeitungsstatistik)
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Halbjahr
- 1.3 **Erhebungstermin:** Etwa 12 Tage nach Ablauf des Berichtshalbjahres
- 1.4 **Periodizität:** halbjährlich
- 1.5 **Regionaler Erhebungsbereich:** Deutschland
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Der Erhebungsbereich umfasst die Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten, in denen Erzeugnisse des Holzbearbeitenden Gewerbes hergestellt werden. Bei Sägewerken liegt die Erfassungsgrenze bei einem jährlichen Einschnitt - einschließlich Lohnschnitt - von mindestens 5000 m³ Rohholz (im Festmaß).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist der Betrieb.
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** Rechtsgrundlagen für die Holzbearbeitungsstatistik sind das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Einzelangaben ist nach § 98 Abs. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Abs. 4 BStatG an oberste Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen

Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte, Angabe der erhobenen Merkmale:** In der Holzbearbeitungsstatistik werden die Zugänge, Abgänge und Bestände an Rohholz und Erzeugnissen des Holz bearbeitenden Gewerbes nach der Herkunft und der Holzart erhoben.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Die halbjährliche Erhebung in den Betrieben der Holzbearbeitung liefert den fachlich zuständigen Behörden des Bundes und der Länder sowie anderen öffentlichen und privaten Institutionen Arbeits- und Entscheidungsunterlagen über diesen stark importabhängigen Wirtschaftszweig.
Die Ergebnisse über die Zugänge, Abgänge und Bestände an Rohholz und Holzhalbwaren bieten wichtige fachliche Informationen für handels-, forst- und holzmarktpolitische Entscheidungen. Sie werden z.B. für die Berechnung von Rohholzströmen, Holz- und CO₂-Bilanzen und für die Berichterstattung an das Sekretariat der Klimarahmenkonvention (Kyoto-Protokoll) verwendet. Schließlich werden sie von den am Holz- und Holzwarenmarkt beteiligten Wirtschaftsverbänden und Unternehmen für die Einschätzung der Marktlage in Industrie, Handel und Forstwirtschaft, für die Steuerung der Produktionsprozesse und für Investitionsentscheidungen benötigt.
- 2.2 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Holzbearbeitungsstatistik zählen Bundes- und Länderministerien, insbesondere das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft sowie andere nationale und internationale Institutionen, Wirtschaftsverbände, Unternehmen, Forschungsinstitute und die allgemeine Öffentlichkeit.
- 2.3 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Nutzer werden im Statistischen Beirat, der nach §4 Bundesstatistikgesetz das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät, und den von ihm eingesetzten Gremien, insbesondere im Fachausschuss „Statistik im Produzierenden Gewerbe“ vertreten. Er setzt sich zusammen aus Vertretern der Bundesministerien, des Bundesrechnungshofes und der Deutschen Bundesbank sowie den Leitern der Statistischen Ämter der Länder, dem Bundesbeauftragten für den Datenschutz, Vertretern der kommunalen Spitzenverbände, der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe und der Arbeitgeberverbände, der Gewerkschaften, der Landwirtschaft sowie der wirtschaftswissenschaftlichen Institute und der Hochschulen. Darüber hinaus wird ein ständiger direkter Kontakt mit den Wirtschaftsverbänden gepflegt.

3 Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden mit Hilfe eines Fragebogens auf postalischem Wege erhoben. Für die Betriebe besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber (-innen) und Leiter (-innen) der Unternehmen und Betriebe.
- 3.2 **Stichprobenverfahren:** Trifft nicht zu, da Totalerhebung mit Abschneidegrenze.
- 3.3 **Saisonbereinigungsverfahren:** Trifft nicht zu.
- 3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Holzbearbeitungsstatistik ist eine dezentrale Erhebung. Die Auskunftspflichtigen werden von den Statistischen Landesämtern mit Fragebogen auf dem Postwege befragt. Diese führen auch die Prüfung und ggf. Korrektur der einzelbetrieblichen Angaben durch. Danach bereiten sie die Ergebnisse für ihr Land auf und

veröffentlichen diese. Sie übermitteln die Landesergebnisse an das Statistische Bundesamt, das daraus die Bundesergebnisse zusammenstellt und veröffentlicht.

- 3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen wurde die Holzbearbeitungsstatistik im Jahr 1997 von der vierteljährlichen auf die halbjährliche Periodizität umgestellt. Im Berichtsjahr 2002 wurde das Erhebungsprogramm auf das fachlich und vom Gesetz vorgegebene absolut notwendige Maß reduziert. Mit diesen Maßnahmen wurden die Betriebe in den vergangenen Jahren deutlich von Berichtspflichten entlastet.
- 3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Die Fragebogen der halbjährlichen Holzbearbeitungsstatistik einschließlich der Erläuterungen sind als Anlage angefügt.

4 Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Holzbearbeitungsstatistik sind als zuverlässig und präzise einzustufen.
- 4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** Keine, da die Statistik als Totalerhebung mit Abschneidegrenze durchgeführt wird.
- 4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Bei der Ermittlung der Grundgesamtheit können in geringem Umfang Ungenauigkeiten auftreten. Beispielsweise können Betriebe, die die Produktion neu aufnehmen, dem zuständigen statistischen Landesamt zum Zeitpunkt der Erhebung noch nicht bekannt sein (Untererfassung). Weitere Fehlerquellen dieser Art sind die Antwortausfälle (so genannte „echte Ausfälle“). Hierzu gehören alle Betriebe, die ihre Angaben nicht oder nicht rechtzeitig melden, obwohl sie auskunftspflichtig sind. In diesen erfahrungsgemäß wenigen Fällen werden die Angaben für die Berechnung der termingerecht vorzulegenden Ergebnisse geschätzt und größtenteils in der nachfolgenden Berichtsperiode durch echte Angaben des Betriebes ersetzt.

Weitere Verzerrungen der Ergebnisse können durch fehlerhafte Angaben verursacht werden. Durch den Einsatz von Plausibilitätskontrollen, bei denen im Verlauf der Aufbereitung die aktuellen Angaben z.B. mit den übrigen Angaben des Betriebes und mit den entsprechenden Angaben für Vorperioden verglichen werden, können unplausible Angaben weitgehend erkannt und korrigiert werden.

5 Aktualität

Die Auskunftspflichtigen sind verpflichtet, die ausgefüllten Fragebogen jeweils bis zum 12. des dem Berichtshalbjahr folgenden Kalendermonats an die Statistischen Landesämter zu schicken. Sollten die Auskunftspflichtigen nicht über alle Angaben über den betreffenden Berichtszeitraum verfügen, sind die fehlenden Angaben nach bestem Wissen zu schätzen. Rechtzeitig vorliegende, sorgfältige Schätzungen sind wertvoller als verspätet eintreffende Angaben. Nach der Prüfung und ggf. Korrektur der einzelbetrieblichen Daten sowie der Aufbereitung der Landesergebnisse liefern die Statistischen Landesämter die Ergebnisse innerhalb von zweieinhalb Monaten an das Statistische Bundesamt. Dieses errechnet die Bundesergebnisse und veröffentlicht diese spätestens dreieinhalb Monate nach dem Ende des Berichtshalbjahres.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Abgrenzung des Berichtskreises hat sich seit Bestehen der Holzbearbeitungsstatistik nicht verändert, so dass die Vergleichbarkeit der Ergebnisse aus dieser Sicht längerfristig vollständig

gegeben ist. Produktinnovationen führen dazu, dass sich die fachlichen Abgrenzungen der Holzhalbwaren ändern können. Die sich daraus ergebenden Änderungen in der Abgrenzung der Güterarten der Güterklassifikation für Produktionsstatistiken, die in Abständen von etwa fünf Jahren durchgeführt werden (die letzte Änderung erfolgte 2002), können die fachliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse über die Holzhalbwaren mittelfristig etwas einschränken. Die räumliche Vergleichbarkeit der Bundes- und Länderergebnisse ist vollständig gegeben.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Die Zugänge, Abgänge und Bestände an Rohholz und Holzhalbwaren werden in keiner anderen Erhebung der amtlichen Statistik erfasst und dargestellt. Über die Abgrenzung der Holzhalbwaren anhand der Meldenummern nach dem Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002, lassen sich gewisse Bezüge zu Ergebnissen der Vierteljährlichen Produktionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe herstellen.

8 Weitere Informationsquellen

Das Statistische Bundesamt hat die Ergebnisse der Holzbearbeitungsstatistik bis zum ersten Halbjahr 2004 als gedruckte Arbeitsunterlage herausgegeben. Ab dem zweiten Halbjahr 2004 werden sie ausschließlich als Excel- und PDF-Datei im Statistik-Shop des Statistischen Bundesamtes unter <http://www-ec.destatis.de/csp/shop/> kostenfrei veröffentlicht.

Die Statistischen Landesämter veröffentlichen die Ergebnisse in der Regel in Auszügen oder nur auf Abfrage.

Die Wirtschaftsverbände verfügen teilweise auch über Daten an Rohholz und Holzhalbwaren. Bei Fragen und Anmerkungen zur Holzbearbeitungsstatistik wenden Sie sich bitte an

Statistisches Bundesamt
Gruppe Konjunktur der Industrie, Produktion (IV B)
65180 Wiesbaden
Tel.: +49 (0)611/ 75-2362 und -2269
Fax: +49 (0) 611/ 75-3953
[mailto: cornelia.gebauer@destatis.de](mailto:cornelia.gebauer@destatis.de)
Ansprechpartner sind Wilhelm Bühner und Cornelia Gebauer

Weitere Informationen finden Sie im gemeinsamen Internet-Portal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter
<http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal>

Anhang: Erhebungsunterlagen Holzbearbeitungsstatistik

Halbjährliche Erhebung in den Betrieben der Holzbearbeitung
Furnierwerksbericht

Postalische Anschrift der Behörde

Falls Anschrift und Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte korrigieren!

Hf

Rücksendung bis spätestens:

12 Tage nach Ablauf des Berichtshalbjahres

Datum und Unterschrift der/des Auskunftserteilenden:

Ansprechpartner/-in für Rückfragen: (freiwillige Angabe)
Name:

Telefon, Fax oder E-Mail:

Rechtsgrundlagen und Erläuterungen stehen auf den beiden Beiblättern, die Bestandteil der Erhebungsunterlagen sind, und auf Seite 2 dieses Fragebogens.

Name der Behörde
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter:
Tel.: XXXX - (Durchwahl)
Fax: XXXXXXXXXXXX-(XXXX)
E-Mail: XXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit

Betriebsnummer:
(bei Rückfragen bitte angeben)

Betriebsnummer	Fragebogen	Unternehmensnummer	Berichtshalbjahr/Jahr	Statistik-Nr.
Hf			2005	026

Zugänge, Abgänge und Bestände bei den Herstellern von Furnieren

1 I. Rohholz für die Herstellung von Furnieren		Zeile	Nadelholz m³ o.R.	Laubholz m³ o.R.
			1	2
Bestand Ende des Vorhalbjahres		01		
Zugang	aus Einkauf	02		
Abgang	2 zur Herstellung von Furnieren im selben Unternehmen und Lohnbearbeitung im fremden Betrieb	03		
Bestand Ende des Berichtshalbjahres (Zeilen 01+02./03)		04		

1 II. Furniere			Furniere m³
			GP 2002-Meldenummer
			2020 21 180
Bestand Ende des Vorhalbjahres		05	
Zugang	3 aus eigener Erzeugung	06	
	aus Zukauf	07	
	zusammen (Zeilen 06+07)	08	
Abgang	durch Verkauf	09	
	4 durch Weiterverarbeitung	10	
	zusammen (Zeilen 09+10)	11	
Bestand Ende des Berichtshalbjahres (Zeilen 05+08./11)		12	

Bemerkungen (Hier bitten wir Sie um Hinweise, falls außergewöhnliche Verhältnisse die Angaben beeinflusst haben)

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift:

Name und Adresse des Unternehmens:

Rücksendeanschrift

Name der Behörde
Anschrift

Bitte beachten Sie die ausführlichen Erläuterungen zur Halbjährlichen Erhebung in den Betrieben der Holzbearbeitung, die Bestandteil der Erhebungsunterlagen sind.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Rechtsgrundlagen

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118),
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erhoben werden die Merkmale zu § 84 Abs. 1 AgrStatG.

Weitere Informationen, insbesondere zur Auskunftspflicht, zur statistischen Geheimhaltung und zu den Hilfsmerkmalen, entnehmen Sie bitte den ausführlichen Erläuterungen zur Halbjährlichen Erhebung in den Betrieben der Holzbearbeitung.

Unterschrift

Nach § 11 Abs. 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/n durch Unterschrift zu bestätigen.

Erläuterungen zum Fragebogen

1 Rohholz und Furniere

In den Abschnitten I und II sind auch die Rohholzmengen bzw. Furniere auszuweisen, die vom Betrieb zu Sperrholz weiterverarbeitet werden.

2 Abgang zur Herstellung von Furnieren und Lohnbearbeitung

Abgang von Rohholz zur Lohnbearbeitung im fremden Betrieb ist hier auszuweisen, wenn im Berichtshalbjahr die Lieferung von Furnieren erfolgte. Diese Furniere sind als Zugang in Abschnitt II, Zeile 06 einzubeziehen.

3 Zugang aus eigener Erzeugung

Zum Absatz und zur Weiterverarbeitung bestimmte Produktion sowie Lohnbearbeitung bei fremden Unternehmen.

4 Abgang durch Weiterverarbeitung

Bitte Art der Weiterverarbeitung angeben.

Halbjährliche Erhebung in den Betrieben der Holzbearbeitung
Holzfaserplattenwerksbericht

Postalische Anschrift der Behörde

Falls Anschrift und Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte korrigieren!

Hfas

Rücksendung bis spätestens:

12 Tage nach Ablauf des Berichtshalbjahres

Datum und Unterschrift der/des Auskunftserteilenden:

Ansprechpartner/-in für Rückfragen: (freiwillige Angabe)
Name:

Telefon, Fax oder E-Mail:

Rechtsgrundlagen und Erläuterungen stehen auf den beiden Beiblättern, die Bestandteil der Erhebungsunterlagen sind, und auf Seite 2 dieses Fragebogens.

Name der Behörde
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter:
Tel.: XXXX - (Durchwahl)
Fax: XXXXXXXXXX-(XXXX)
E-Mail: XXXXXXXXXX@XXXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit

Betriebsnummer:
(bei Rückfragen bitte angeben)

Betriebsnummer	Fragebogen	Unternehmensnummer	Berichtshalbjahr/Jahr	Statistik-Nr.
Hfas			2005	026

Zugänge, Abgänge und Bestände bei den Herstellern von Holzfaserplatten

I. Rohholz und Reststoffe für die Herstellung von Holzfaserplatten		Zeile	Rohholz		Reststoffe
			Nadelholz	Laubholz	aus Holzbe- und Holz- verarbeitung (<i>Schwar- ten, Spreißel, andere</i>)
			1	m³ o. R.	
			1	2	3
Bestand Ende des Vorhalbjahres		01			
Zugang	aus Einkauf	02			
Abgang	zur Herstellung von Holzfaserplatten	03			
Bestand Ende des Berichtshalbjahres (<i>Zeilen 01+02./03</i>)		04			

II. Holzfaserplatten			nicht bearbeitet m³		2	bearbeitet m³	
			GP 2002-Meldenummern				
			2020 14 130, 2020 14 330, 2020 14 530, 2020 14 730		2020 14 150, 2020 14 350, 2020 14 550, 2020 14 750		
			1		2		
Bestand Ende des Vorhalbjahres		05					
Zugang	3 aus eigener Erzeugung	06					
	aus Zukauf	07					
	zusammen (Zeilen 06+07)	08					
Abgang	durch Verkauf	09					
	4 durch Weiterverarbeitung	10					
	zusammen (Zeilen 09+10)	11					
Bestand Ende des Berichtshalbjahres (Zeilen 05+08./11)		12					

Bemerkungen (Hier bitten wir Sie um Hinweise, falls außergewöhnliche Verhältnisse die Angaben beeinflusst haben)

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift:

Name und Adresse des Unternehmens:

Rücksendeanschrift

Name der Behörde
Anschrift

Bitte beachten Sie die ausführlichen Erläuterungen zur Halbjährlichen Erhebung in den Betrieben der Holzbearbeitung, die Bestandteil der Erhebungsunterlagen sind.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Rechtsgrundlagen

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118),
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erhoben werden die Merkmale zu § 84 Abs. 1 AgrStatG.

Weitere Informationen, insbesondere zur Auskunftspflicht, zur statistischen Geheimhaltung und zu den Hilfsmerkmalen, entnehmen Sie bitte den ausführlichen Erläuterungen zur Halbjährlichen Erhebung in den Betrieben der Holzbearbeitung.

Unterschrift

Nach § 11 Abs. 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/n durch Unterschrift zu bestätigen.

Erläuterungen zum Fragebogen

1 Maßeinheit

Im Festmaß, auch bei Reststoffen (siehe Punkt 2 der Erläuterungen).

2 Holzfaserplatten, bearbeitet

Z.B. gehärtet, gelocht, geprägt, künstlich gemasert, lackiert, kunststoffbeschichtet.

3 Zugang aus eigener Erzeugung

Zum Absatz und zur Weiterverarbeitung bestimmte Produktion.

4 Abgang durch Weiterverarbeitung

Bei nicht bearbeiteten Holzfaser- und Holzspanplatten gilt als Weiterverarbeitung nur die Verarbeitung zu einem anderen Erzeugnis, nicht jedoch die Bearbeitung wie Härten, Lochen, Beschichten, Furnieren usw..

**Halbjährliche Erhebung in den
Betrieben der Holzbearbeitung**
Sägewerksbericht

Postalische Anschrift der Behörde

Falls Anschrift und Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte korrigieren!

Hsä

Rücksendung bis spätestens:

**12 Tage nach Ablauf
des Berichtshalbjahres**

Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:

Ansprechpartner/-in für Rückfragen:
(freiwillige Angabe)
Name:

Telefon, Fax oder E-Mail:

Rechtsgrundlagen und Erläuterungen stehen
auf den beiden Beiblättern, die Bestandteil der
Erhebungsunterlagen sind, und auf Seite 2
dieses Fragebogens.

Name der Behörde
Org. Einheit
Straße + Hausnummer

PLZ, Ort

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter:
Tel.: XXXX - (Durchwahl)
Fax: XXXXXXXXXXXX-(XXXX)
E-Mail: XXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit

Betriebsnummer:
(bei Rückfragen bitte angeben)

Betriebsnummer	Fragebogen	Unternehmensnummer	Berichtshalbjahr/Jahr	Statistik-Nr.
Hsä			2005	026

Zugänge, Abgänge und Bestände bei den Herstellern von Schnittholz und Schwellen

I. Rohholz für die Herstellung von Schnittholz und Schwellen		Zeile	Nadelholz m³ o.R.	Laubholz m³ o.R.
			1	2
Bestand Ende des Vorhalbjahres		01		
Zugang	aus Einkauf und eigenem Einschlag	02		
Abgang	¹ zur Erzeugung von Schnittholz und Schwellen im selben Unternehmen sowie zur Lohnbearbeitung in fremden Sägewerken	03		
	unbearbeitet weiterverkauft	04		
	zusammen (Zeilen 03+04)	05		
Bestand Ende des Berichtshalbjahres (Zeilen 01+02./05)		06		

II. Schnittholz und Schwellen			Nadelholz m³	Laubholz m³
			GP 2002-Meldenummern	
			2010 10 350, 2010 10 370, 2010 10 390, 2010 10 100	2010 10 507, 2010 10 717, 2010 10 100
			1	2
Bestand Ende des Vorhalbjahres		07		
Zugang	² aus eigenem Einschnitt sowie aus Lohnbearbeitung fremder Sägewerke (siehe Abschnitt I, Zeile 03)	08		
	aus Zukauf	09		
	zusammen (Zeilen 08+09)	10		
Abgang	durch Verkauf	11		
	³ durch Weiterverarbeitung	12		
	zusammen (Zeilen 11+12)	13		
Bestand Ende des Berichtshalbjahres (Zeilen 07+10./13)		14		

Bemerkungen (Hier bitten wir Sie um Hinweise, falls außergewöhnliche Verhältnisse die Angaben beeinflusst haben)

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift:

Name und Adresse des Unternehmens:

Rücksendeanschrift

Name der Behörde
Anschrift

Bitte beachten Sie die ausführlichen Erläuterungen zur Halbjährlichen Erhebung in den Betrieben der Holzbearbeitung, die Bestandteil der Erhebungsunterlagen sind.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Rechtsgrundlagen

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118),
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erhoben werden die Merkmale zu § 84 Abs. 1 AgrStatG.

Weitere Informationen, insbesondere zur Auskunftspflicht, zur statistischen Geheimhaltung und zu den Hilfsmerkmalen, entnehmen Sie bitte den ausführlichen Erläuterungen zur Halbjährlichen Erhebung in den Betrieben der Holzbearbeitung.

Unterschrift

Nach § 11 Abs. 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/n durch Unterschrift zu bestätigen.

Erläuterungen zum Fragebogen

1 Abgang zur Erzeugung sowie zur Lohnbearbeitung

Abgang von Rohholz zur Lohnbearbeitung in fremden Sägewerken ist hier auszuweisen, wenn Lohnauftrag im Berichtszeitraum lt. Abschnitt II, Zeile 08 ausgeführt wurde.

2 Zugang aus eigenem Einschnitt sowie aus Lohnbearbeitung

Zum Absatz und zur Weiterverarbeitung bestimmte Produktion.

3 Abgang durch Weiterverarbeitung

Hier ist auch Schnittholz aus eigener Erzeugung (Rauware) auszuweisen, das im angeschlossenen Hobelwerk zu Hobelware weiterverarbeitet wird. Dies gilt sinngemäß für jede andere dem meldenden Betrieb angeschlossene weitere Be- oder Verarbeitungsstufe (z.B. Schnittholz für Mittellagen im Betriebsteil Sperrholzerzeugung oder Schnittholz für andere Betriebsteile der Holzverarbeitung wie der Möbel- und Kistenproduktion).

**Halbjährliche Erhebung in den
Betrieben der Holzbearbeitung**
Sperrholzwertsbericht

Postalische Anschrift der Behörde

Falls Anschrift und Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte korrigieren!

Hsp

Rücksendung bis spätestens:

**12 Tage nach Ablauf des
Berichtshalbjahres**

Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:

Ansprechpartner/-in für Rückfragen:
(freiwillige Angabe)
Name:

Telefon, Fax oder E-Mail:

Rechtsgrundlagen und Erläuterungen stehen auf den beiden Beiblättern, die Bestandteil der Erhebungsunterlagen sind, und auf Seite 2 dieses Fragebogens.

Name der Behörde
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter:
Tel.: XXXX - (Durchwahl)
Fax: XXXXXXXXXX-(XXXX)
E-Mail: XXXXXXXXXX@XXXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit

Betriebsnummer:
(bei Rückfragen bitte angeben)

Betriebsnummer	Fragebogen	Unternehmensnummer	Berichtshalbjahr/Jahr	Statistik-Nr.
	Hsp		2005	026

Zugänge, Abgänge und Bestände bei den Herstellern von Sperrholz

I. Rohholz und Reststoffe für die Herstellung von Sperrholz		Zeile	Rohholz		Schnittholz und Mittellagen m³ aus fremder Erzeugung für die Herstellung von Sperrholz bezogen
			Nadelholz m³ o. R.	Laubholz m³ o. R.	
			1	2	3
Bestand Ende des Vorhalbjahres		01			
Zugang	aus Einkauf	02			
Abgang	zur Herstellung von Sperrholz (Abschnitt II, Spalten 2 und 3)	03			
Bestand Ende des Berichtshalbjahres (Zeilen 01+02./03)		04			
II. Sperrholz			ausschl. aus Furnieren m³	Tischlerplatten m³	Sonst. Sperrholz m³
			GP 2002-Meldenummern		
			2020 11 030 2020 11 050 2020 11 090	2020 12 350 2020 12 550	2020 12 330 2020 12 390 2020 12 530 2020 12 590
			1	2	3
Bestand Ende des Vorhalbjahres		05			
Zugang	2 aus eigener Erzeugung	06			
	aus Zukauf	07			
	zusammen (Zeilen 06+07)	08			
Abgang	durch Verkauf	09			
	3 durch Weiterverarbeitung	10			
	zusammen (Zeilen 09+10)	11			
Bestand Ende des Berichtshalbjahres (Zeilen 05+08./11)		12			

Bemerkungen (Hier bitten wir Sie um Hinweise, falls außergewöhnliche Verhältnisse die Angaben beeinflusst haben)

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift:

Name und Adresse des Unternehmens:

Rücksendeanschrift

Name der Behörde
Anschrift

Bitte beachten Sie die ausführlichen Erläuterungen zur Halbjährlichen Erhebung in den Betrieben der Holzbearbeitung, die Bestandteil der Erhebungsunterlagen sind.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Rechtsgrundlagen

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118),
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erhoben werden die Merkmale zu § 84 Abs. 1 AgrStatG.

Weitere Informationen, insbesondere zur Auskunftspflicht, zur statistischen Geheimhaltung und zu den Hilfsmerkmalen, entnehmen Sie bitte den ausführlichen Erläuterungen zur Halbjährlichen Erhebung in den Betrieben der Holzbearbeitung.

Unterschrift

Nach § 11 Abs. 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/n durch Unterschrift zu bestätigen.

Erläuterungen zum Fragebogen

1 Rohholz und Reststoffe

Im Abschnitt I sind die Rohhölzer aufzuführen, die zur Sperrholzherstellung bestimmt sind. Werden diese Bestände nicht gesondert von denen für eine Furnierproduktion gemäß Furnierwerks-Bericht geführt, bitten wir um schätzungsweise Aufteilung für die Meldungen in den Furnier- und Sperrholzwerksbericht.

2 Zugang aus eigener Erzeugung

Zum Absatz und zur Weiterverarbeitung bestimmte Produktion.

3 Abgang durch Weiterverarbeitung

Bitte Art der Weiterverarbeitung angeben.

Halbjährliche Erhebung in den Betrieben der Holzbearbeitung
Holzspanplattenwerksbericht

Postalische Anschrift der Behörde

Falls Anschrift und Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte korrigieren!

Hspa

Rücksendung bis spätestens:

12 Tage nach Ablauf des Berichtshalbjahres

Datum und Unterschrift der/des Auskunftserteilenden:

Ansprechpartner/-in für Rückfragen: (freiwillige Angabe)
Name:

Telefon, Fax oder E-Mail:

Rechtsgrundlagen und Erläuterungen stehen auf den beiden Beiblättern, die Bestandteil der Erhebungsunterlagen sind, und auf Seite 2 dieses Fragebogens.

Name der Behörde
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter:
Tel.: XXXX - (Durchwahl)
Fax: XXXXXXXXXX-(XXXX)
E-Mail: XXXXXXXXXX@XXXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit

Betriebsnummer: (bei Rückfragen bitte angeben)

Betriebsnummer	Fragebogen	Unternehmensnummer	Berichtshalbjahr/Jahr	Statistik-Nr.
Hspa			2005	026

Zugänge, Abgänge und Bestände bei den Herstellern von Holzspanplatten und ähnlichen Platten

I. Rohholz und Reststoffe		Zeile	Rohholz		Reststoffe aus Holzbe- und Holz- verarbeitung (<i>Schwar- ten, Spreißel, Hobel-, Schälspäne, andere</i>)	
			Nadelholz	Laubholz		
für die Herstellung von Holzspanplatten und ähnlichen Platten		1	m³ o. R.			
		1	2	3		
Bestand Ende des Vorhalbjahres		01				
Zugang	aus Einkauf	02				
Abgang	zur Herstellung von Holzspanplatten u. ä. Platten (Abschnitt II, Spalten 1 und 2)	03				
Bestand Ende des Berichtshalbjahres (Zeilen 01+02./03)		04				
II. Holzspanplatten und ähnliche Platten			roh oder geschliffen m³		bearbeitet m³	
			GP 2002-Meldenummern			
			2020 13 330			2020 13 340, 2020 13 370, 2020 13 380
			1			2
Bestand Ende des Vorhalbjahres		05				
Zugang	2 aus eigener Erzeugung	06				
	aus Zukauf	07				
	zusammen (Zeilen 06+07)	08				
Abgang	durch Verkauf	09				
	3 durch Weiterverarbeitung	10				
	zusammen (Zeilen 09+10)	11				
Bestand Ende des Berichtshalbjahres (Zeilen 05+08./11)		12				

Bemerkungen (Hier bitten wir Sie um Hinweise, falls außergewöhnliche Verhältnisse die Angaben beeinflusst haben)

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift:

Name und Adresse des Unternehmens:

Rücksendeanschrift

Name der Behörde
Anschrift

Bitte beachten Sie die ausführlichen Erläuterungen zur Halbjährlichen Erhebung in den Betrieben der Holzbearbeitung, die Bestandteil der Erhebungsunterlagen sind.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Rechtsgrundlagen

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118),
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erhoben werden die Merkmale zu § 84 Abs. 1 AgrStatG.

Weitere Informationen, insbesondere zur Auskunftspflicht, zur statistischen Geheimhaltung und zu den Hilfsmerkmalen, entnehmen Sie bitte den ausführlichen Erläuterungen zur Halbjährlichen Erhebung in den Betrieben der Holzbearbeitung.

Unterschrift

Nach § 11 Abs. 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/n durch Unterschrift zu bestätigen.

Erläuterungen zum Fragebogen

1 Maßeinheit

Im Festmaß, auch bei Reststoffen (siehe Punkt 2 der Erläuterungen).

2 Zugang aus eigener Erzeugung

Zum Absatz und zur Weiterverarbeitung bestimmte Produktion.

3 Abgang durch Weiterverarbeitung

Bei nicht bearbeiteten Holzfasern- und Holzspanplatten gilt als Weiterverarbeitung nur die Verarbeitung zu einem anderen Erzeugnis, nicht jedoch die Bearbeitung wie Härten, Lochen, Beschichten, Furnieren usw..

Halbjährliche Erhebung in den Betrieben der Holzbearbeitung

Ausführliche Erläuterungen zum Fragebogen

Bitte aufbewahren! Diese Erläuterungen sind Bestandteil der Erhebungsvordrucke auch für künftige Meldungen.

1. Fragebogen

Die Fragebogen beziehen sich auf folgende Erzeugnisse:

Hsä	Sägewerksbericht (Herstellung von Schnittholz und Schwellen)
Hf	Furnierwerksbericht (Herstellung von Furnieren (auch für Sperrholz))
Hsp	Sperrholzwerksbericht (Herstellung von Sperrholz)
Hfas	Holzfasерplattenwerksbericht (Herstellung von Holzfasерplatten)
Hspa	Holzspanplattenwerksbericht (Herstellung von Holzspanplatten u.ä. Platten)

Jeder auskunftspflichtige Betrieb, der eines oder mehrere der genannten Erzeugnisse herstellt, hat den bzw. die hierfür bestimmten Fragebogen auszufüllen.

2. Mengennachweis, Maßeinheiten, Zu- und Abgang, Meldenummern des Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002 (GP 2002)

Grundsätzlich sind jene Mengen auszuweisen, die sich im Eigentum des Betriebes befinden, am Jahresende durch die Inventur erfasst und der Bilanz zu Grunde gelegt werden. Dazu gehören auch außerhalb des Betriebsgrundstücks (im Freihafen, im Wald, an Abfuhrstellen, auf dem Transport) befindliche Mengen.

Bei der Maßeinheit m³ ist grundsätzlich das Festmaß als m³, d.h. ohne Hohlräume anzugeben. Bei dem Zusatz o.R. bleibt die Rinde unberücksichtigt.

Dem Rohholzabgang zur Erzeugung im Abschnitt I des Fragebogens muss der entsprechende Zugang der Holzhalbwaren im Abschnitt II gegenüberstehen. Wird das Erzeugnis im gleichen Halbjahr verkauft oder weiterverarbeitet, muss es sowohl unter Zugang als auch unter Abgang ausgewiesen werden.

Auch Erzeugnisse, die unmittelbar verkauft werden (z.B. Schnittholz ab Gatter und Zerspaner), sind sowohl unter Zugang als auch unter Abgang auszuweisen.

Die für die Erzeugnisse im Abschnitt II angegebenen Meldenummern wurden dem Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002 (GP 2002) entnommen.

3. Weiterverarbeitung

Als zur Weiterverarbeitung bestimmte Produktion sind in der Regel diejenigen Mengen von selbst hergestellten Erzeugnissen anzugeben, die im berichtenden Betrieb, in einem anderen Betrieb desselben Unternehmens oder im Lohnauftrag in einem anderen Unternehmen

- zu einem anderen Erzeugnis verarbeitet werden oder
- in ein anderes Erzeugnis eingebaut werden (einschließlich Eigenverbrauch).

4. Lohnarbeit

Angaben zur Lohnarbeit werden nur vom Lohnauftraggeber gemeldet

Lohnauftragnehmer, also Betriebe, die Schnittholz oder Furniere ausschließlich oder teilweise im Lohn herstellen, melden weder die zur Lohnbearbeitung für fremde Betriebe erhaltenen Rohholz-mengen noch die daraus erzeugten Produkte. Mengen, die sich zur Lohnbearbeitung bei einem Lohnauftragnehmer befinden, sind vom Lohnauftraggeber im Anfangsbestand zu führen. Sie sind als Abgang im Abschnitt I des Fragebogens jedoch erst in dem Berichtshalbjahr auszuweisen, in dem die Rücklieferung der entsprechenden Erzeugnisse an den Lohnauftraggeber (Eigentümer) oder in dessen Auftrag an einen anderen Abnehmer erfolgt. Auch im letztgenannten Fall muss das Erzeugnis im Abschnitt II sowohl im Zugang (durch Lohnbearbeitung) als auch im Abgang (durch Verkauf) vom Lohnauftraggeber ausgewiesen werden.

Halbjährliche Erhebung in den Betrieben der Holzbearbeitung

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Bitte aufbewahren! Diese Unterrichtung ist Bestandteil der Erhebungsvordrucke auch für künftige Meldungen.

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung in den Betrieben der Holzbearbeitung wird halbjährlich bei allen Sägewerken mit einem jährlichen Einschnitt (einschl. Lohnschnitt) von mindestens 5 000 m³ Rohholz und bei Betrieben des holzbearbeitenden Gewerbes, in denen mindestens zwanzig Beschäftigte tätig sind, durchgeführt.

Die halbjährliche Erhebung in den Betrieben der Holzbearbeitung liefert den fachlich zuständigen Behörden des Bundes und der Länder sowie anderen öffentlichen und privaten Institutionen Arbeits- und Entscheidungsunterlagen über diesen stark importabhängigen Wirtschaftszweig.

Die Ergebnisse bieten wichtige fachliche Informationen für handels-, forst-, holzmarkt- und umweltpolitische Entscheidungen. Sie werden außerdem von den am Holz- und Holzwarenmarkt beteiligten Wirtschaftsverbänden und Unternehmen für die Einschätzung der Marktlage in Industrie, Handel und Forstwirtschaft, für die Steuerung der Produktionsprozesse und für Investitionsentscheidungen benötigt.

Rechtsgrundlagen

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118),
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erhoben werden die Merkmale zu § 84 Abs. 1 AgrStatG.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die Inhaber oder Leiter der Betriebe und Unternehmen der Holzbearbeitung auskunftspflichtig. Verstöße gegen die Auskunftspflicht – als solche gelten auch Terminüberschreitungen – können nach § 23 BStatG als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße geahndet werden.

Die Auskünfte sind wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der gesetzten Fristen kosten- und portofrei für das Statistische Landesamt zu erteilen (§ 15 Abs. 3 BStatG).

Nach § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten, insbesondere werden sie nicht den Finanzämtern zugänglich gemacht. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Einzelangaben ist nach § 98 Abs. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Abs. 4 BStatG an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, laufende Nummern / Ordnungsnummern, Statistikregister

Name und Anschrift des Betriebes bzw. Unternehmens, Name und Telekommunikationsadressen der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sowie Datum und Unterschrift für die Bestätigung der Richtigkeit der Angaben sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen getrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift sowie Telekommunikationsadressen des Betriebes bzw. Unternehmens spätestens nach Beendigung des Zeitraums der periodisch wiederkehrenden Erhebungen vernichtet.

Die Betriebs- und Unternehmensnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe. Sie bestehen aus einer laufenden, frei vergebenen, jedoch länderspezifischen Nummer. Die Statistiknummer ist eine systemfrei vergebene Nummer, die der Unterscheidung der einzelnen Statistiken dient.

Die Hilfsmerkmale Name und Anschrift, Statistiknummer sowie die Betriebs- und Unternehmensnummer werden zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1).

Einführung

Die vorliegende Veröffentlichung enthält die Ergebnisse der ab 1997 halbjährlichen Erhebung in den Betrieben der Holzbearbeitung über Bestände und Bestandsveränderungen an Rohholz und Holzhalbwaren gemäß Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Die Angaben beziehen sich auf Holzbearbeitungsbetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr. Hiervon abweichend gilt für Sägewerke als Erhebungsgrenze ein Jahreseinschnitt ab 5 000 m³ Rohholz (im Festmaß).

Die Tabellen 1.1 und 1.2 enthalten Ergebnisse für das Bundesgebiet sowie für die Bundesländer, soweit es die gesetzlichen Geheimhaltungsbestimmungen zulassen. Die Tabellen 2 - 5 enthalten Ergebnisse nur für das Bundesgebiet, weil eine Differenzierung nach Bundesländern aus Gründen der Geheimhaltung statistischer Einzelangaben nicht mehr möglich ist.

Bestände und Bestandsveränderungen werden sowohl beim Bundesergebnis als auch bei den einzelnen Länderergebnissen für Rohholz bzw. Holzhalbwaren nachgewiesen. Es werden die Mengen angegeben, die Eigentum des Meldepflichtigen sind, auch wenn sie außerhalb des Betriebes lagern (z.B. bei Lohnauftragnehmern, im Wald, in Zollvormerklagern) oder sich auf dem Transport befinden.

Abweichungen zwischen dem Anfangsbestand im Berichtshalbjahr und dem Endbestand des vorangegangenen Halbjahres erklären sich aus Bestandsberichtigungen und Veränderungen in der Zahl der Berichtspflichtigen.

Im Nachweis der Ergebnisse nach Ländergruppen werden jeweils nur diejenigen Länder einbezogen und ausgewiesen, in denen im Berichtszeitraum tatsächlich entsprechende Angaben vorlagen.

Das Erhebungs- und Aufbereitungsprogramm dieser Statistik wurde ab dem Jahr 2002 auf einen Minimalumfang gestrafft, um die auskunftspflichtigen Betriebe und die Statistischen Ämter zu entlasten.

Die Holzhalbwaren werden in Anlehnung an das Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002, abgegrenzt.

Über unsere Internetadresse www.destatis.de/qualitaetsberichte finden Sie ausführliche Qualitätsberichte für die einzelnen Statistiken.

1 Bestände und Bestandsveränderungen bei den Herstellern von Schnittholz, Schwellen und Masten

1.1 Rohholz
1. Halbjahr 2006
m³ o.R.

Bestand	Rohholz		
	Nadelholz	Laubholz	Insgesamt

Baden-Württemberg

Anfangsbestand	803 006 r	171 065 r	974 071 r
Zugang	3 642 769	152 000	3 794 769
Abgang	3 693 347	112 208	3 805 555
zur Erzeugung von Schnittholz, Schwellen, und Masten1) sowie zur Lohnbearbeitung 2)	3 658 689	110 355	3 769 044
unbearbeitet verkauft	34 658	1 853	36 511
Endbestand.....	752 428	210 857	963 285

Bayern

Anfangsbestand	396 440 r	93 846 r	490 286 r
Zugang	2 996 925	171 773	3 168 698
Abgang	2 983 344	122 660	3 106 004
zur Erzeugung von Schnittholz, Schwellen, und Masten1) sowie zur Lohnbearbeitung 2)	2 965 534	120 033	3 085 567
unbearbeitet verkauft	17 810	2 627	20 437
Endbestand.....	410 021	142 959	552 980

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Anfangsbestand	554 514 r	19 567 r	574 081 r
Zugang	4 323 427	106 584	4 430 011
Abgang	4 069 526	74 630	4 144 156
zur Erzeugung von Schnittholz, Schwellen, und Masten1) sowie zur Lohnbearbeitung 2)	-	-	4 028 595
unbearbeitet verkauft	-	-	115 561
Endbestand.....	808 415	51 521	859 936

Hessen

Anfangsbestand	174 204	28 957	203 161
Zugang	870 832	34 240	905 072
Abgang	881 292	24 547	905 839
zur Erzeugung von Schnittholz, Schwellen, und Masten1) sowie zur Lohnbearbeitung 2)	880 706	24 547	905 253
unbearbeitet verkauft	586	-	586
Endbestand.....	163 744	38 650	202 394

1) Im selben Unternehmen.

2) In fremden Sägewerken.

1 Bestände und Bestandsveränderungen bei den Herstellern von Schnittholz, Schwellen und Masten

1.1 Rohholz
1. Halbjahr 2006
m³ o.R.

Bestand	Rohholz		
	Nadelholz	Laubholz	Insgesamt

Schleswig-Holstein und Niedersachsen

Anfangsbestand	271 116	29 341 r	300 457 r
Zugang	793 489	158 775	952 264
Abgang	805 645	121 250	926 895
zur Erzeugung von Schnittholz, Schwellen, und Masten1) sowie zur Lohnbearbeitung 2)	•	•	913 161
unbearbeitet verkauft	•	•	13 734
Endbestand.....	258 960	66 866	325 826

Nordrhein-Westfalen

Anfangsbestand	124 693 r	17 829 r	142 522 r
Zugang	692 191	73 676	765 867
Abgang	694 579	58 508	753 087
zur Erzeugung von Schnittholz, Schwellen, und Masten1) sowie zur Lohnbearbeitung 2)	669 363	58 008	727 371
unbearbeitet verkauft	25 216	500	25 716
Endbestand.....	122 305	32 997	155 302

Rheinland-Pfalz und Saarland

Anfangsbestand	146 408 r	3 196 r	149 604 r
Zugang	945 826	34 597	980 423
Abgang	961 531	28 246	989 777
zur Erzeugung von Schnittholz, Schwellen, und Masten1) sowie zur Lohnbearbeitung 2)	953 522	28 246	981 768
unbearbeitet verkauft	8 009	-	8 009
Endbestand.....	130 703	9 547	140 250

Deutschland

Anfangsbestand	2 470 381 r	363 801 r	2 834 182 r
Zugang	14 265 459	731 645	14 997 104
Abgang	14 089 264	542 049	14 631 313
zur Erzeugung von Schnittholz, Schwellen, und Masten1) sowie zur Lohnbearbeitung 2)	13 886 793	523 966	14 410 759
unbearbeitet verkauft	202 471	18 083	220 554
Endbestand.....	2 646 576	553 397	3 199 973

1) Im selben Unternehmen.

2) In fremden Sägewerken.

1 Bestände und Bestandsveränderungen bei den Herstellern von Schnittholz, Schwellen und Masten

1.2 Holzhalbwaren

1. Halbjahr 2006

m³

Erzeugnis	Anfangs- bestand	Zugang			Abgang			
		aus eigenem Einschnitt1) sowie aus Lohnbear- beitung2)	aus Zukauf	zusammen	durch Verkauf	durch Weiter- verar- beitung3)	zusammen	Endbestand

Baden-Württemberg

Schnittholz4), Schwellen und Masten	643 135 r	2 335 819	132 957	2 468 776	1 936 112	510 032	2 446 144	665 767
Nadel	521 562 r	2 260 452	131 455	2 391 907	1 880 073	489 810	2 369 883	543 586
Laub	121 573 r	75 367	1 502	76 869	56 039	20 222	76 261	122 181

Bayern

Schnittholz4), Schwellen und Masten	457 359 r	1 946 625	120 858	2 067 483	1 780 314	323 883	2 104 197	420 645
Nadel	397 284 r	1 884 388	119 874	2 004 262	▪	▪	2 041 903	359 643
Laub	60 075 r	62 237	984	63 221	▪	▪	62 294	61 002

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Schnittholz4), Schwellen und Masten	279 604 r	2 375 593	70 071	2 445 664	2 071 547	353 650	2 425 197	300 071
Nadel	261 648 r	▪	▪	2 389 971	2 022 139	349 143	2 371 282	280 337
Laub	17 956 r	▪	▪	55 693	49 408	4 507	53 915	19 734

Hessen

Schnittholz4), Schwellen und Masten	84 279	663 581	33 218	696 799	678 749	24 250	702 999	78 079
Nadel	67 409	644 976	32 941	677 917	656 836	24 250	681 086	64 240
Laub	16 870	18 605	277	18 882	21 913	-	21 913	13 839

Schleswig-Holstein und Niedersachsen

Schnittholz4), Schwellen und Masten	109 069 r	547 178	7 127	554 305	432 290	96 717	529 007	134 367
Nadel	80 375	473 296	6 319	479 615	▪	▪	461 201	98 789
Laub	28 694 r	73 882	808	74 690	▪	▪	67 806	35 578

Nordrhein-Westfalen

Schnittholz4), Schwellen und Masten	73 181 r	442 390	58 648	501 038	459 393	45 628	505 021	69 198
Nadel	31 237 r	404 825	54 414	459 239	427 275	38 348	465 623	24 853
Laub	41 944 r	37 565	4 234	41 799	32 118	7 280	39 398	44 345

1) Zum Absatz und zur Weiterverarbeitung bestimmte Produktion.

2) In fremden Sägewerken.

3) Im selben Unternehmen oder zur Lohnbearbeitung in fremden Unternehmen.

4) Nur rauhes Schnittholz gesägt, gesäumt, gemessert, geschält.

1 Bestände und Bestandsveränderungen bei den Herstellern von Schnittholz, Schwellen und Masten

1.2 Holzhalbwaren

1. Halbjahr 2006

m³

Erzeugnis	Anfangs- bestand	Zugang			Abgang			Endbestand
		aus eigenem Einschnitt 1) sowie aus Lohnbear- beitung 2)	aus Zukauf	zusammen	durch Verkauf	durch Weiter- verar- beitung 3)	zusammen	

Rheinland-Pfalz und Saarland

Schnittholz ⁴), Schwellen und Masten	53 702 r	549 637	4 425	554 062	554 164	5 100	559 264	48 500
Nadel	40 535 r	▪	▪	536 315	▪	▪	546 085	30 765
Laub	13 167 r	▪	▪	17 747	▪	▪	13 179	17 735

Deutschland

Schnittholz ⁴), Schwellen und Masten	1 700 329 r	8 860 823	427 304	9 288 127	7 912 569	1 359 260	9 271 829	1 716 627
Nadel	1 400 050 r	8 520 233	418 993	8 939 226	7 627 589	1 309 474	8 937 063	1 402 213
Laub	300 279 r	340 590	8 311	348 901	284 980	49 786	334 766	314 414

1) Zum Absatz und zur Weiterverarbeitung bestimmte Produktion.

2) In fremden Sägewerken.

3) Im selben Unternehmen oder zur Lohnbearbeitung in fremden Unternehmen.

4) Nur rauhes Schnittholz gesägt, gesäumt, gemessert, geschält.

2 Bestände und Bestandsveränderungen bei den Herstellern von Furnieren

2.1 Rohholz
1. Halbjahr 2006
m³ o.R.

Bestand	Rohholz		
	Nadelholz	Laubholz	Insgesamt

Deutschland

Anfangsbestand	▪	▪ r	50 118 r
Zugang.....	19 390	99 746	119 136
Abgang	21 379	71 394	92 773
Endbestand	▪	▪	76 481

2 Bestände und Bestandsveränderungen bei den Herstellern von Furnieren

2.2 Holzhalbwaren

1. Halbjahr 2006

m³

Erzeugnis	Anfangs- bestand	Zugang			Abgang			Endbestand
		aus eigener Erzeugung 1)	aus Zukauf	zusammen	durch Verkauf	durch Weiter- verarbeitung 2)	zusammen	

Deutschland

Furniere.....	23 179 r	93 958	9 022	102 980	27 859	73 409	101 268	24 891
---------------	----------	--------	-------	---------	--------	--------	---------	--------

1) Zum Absatz und zur Weiterverarbeitung bestimmte Produktion sowie Lohnbearbeitung in fremden Unternehmen.

2) Im selben Unternehmen.

3 Bestände und Bestandsveränderungen bei den Herstellern von Sperrholz

3.1 Rohholz
1. Halbjahr 2006
m³ o.R.

Bestand	Rohholz			Schnittholz und Mittellagen
	Nadelholz	Laubholz	Insgesamt	
				m³

Deutschland

Anfangsbestand	12 602	11 803 r	24 405 r	7 496 r
Zugang.....	36 420	44 721	81 141	42 627
Abgang	38 367	27 822	66 189	42 281
Endbestand	10 655	28 702	39 357	7 842

3 Bestände und Bestandsveränderungen bei den Herstellern von Sperrholz

3.2 Holzhalbwaren

1. Halbjahr 2006

m³

Erzeugnis	Anfangs- bestand	Zugang			Abgang			Endbestand
		aus eigener Erzeugung 1)	aus Zukauf	zusammen	durch Verkauf	durch Weiter- verarbeitung 2)	zusammen	

Deutschland

Sperrholz.....	36 408 r	129 537	14 037	143 574	136 699	4 992	141 691	38 291
ausschl. aus Furnieren (Furnierplatten).....	3 816 r	10 598	9 709	20 307	▪	▪	20 163	3 960
Tischlerplatten.....	27 112 r	90 191	4 088	94 279	▪	▪	92 317	29 074
sonst. Sperrholz.....	5 480 r	28 748	240	28 988	29 211	-	29 211	5 257

1) Zum Absatz und zur Weiterverarbeitung bestimmte Produktion.

2) Im selben Unternehmen.

4 Bestände und Bestandsveränderungen bei den Herstellern von Holzspanplatten und ähnlichen Platten

4.1 Rohholz
1. Halbjahr 2006
m³ o.R. 1)

Bestand	Rohholz			Reststoffe aus Holzbe- und -verarbeitung
	Nadelholz	Laubholz	Insgesamt	

Deutschland

Anfangsbestand	331 117 r	159 736 r	490 853 r	697 420 r
Zugang	1 969 334	586 979	2 556 313	6 905 287
Abgang	2 023 683	606 031	2 629 714	7 177 783
Endbestand	276 768	140 684	417 452	424 924

1) Das Volumen wird grundsätzlich in m³ als Festmaß, d.h. ohne Hohlräume, angegeben. Das gilt auch bei Reststoffen.

4 Bestände und Bestandsveränderungen bei den Herstellern von Holzspanplatten und ähnlichen Platten

4.2 Holzhalbwaren

1. Halbjahr 2006

m³

Erzeugnis	Anfangs- bestand	Zugang			Abgang			Endbestand
		aus eigener Erzeugung 1)	aus Zukauf	zusammen	durch Verkauf	durch Weiter- verarbeitung 2)	zusammen	

Deutschland

Holzspanplatten und ähnliche Platten.....	495 170 r	5 106 530	187 374	5 293 904	4 371 097	912 518	5 283 615	505 459
roh oder geschliffen....	324 023 r	2 988 217	81 664	3 069 881	2 272 440	763 379	3 035 819	358 085
bearbeitet.....	171 147 r	2 118 313	105 710	2 224 023	2 098 657	149 139	2 247 796	147 374

1) Zum Absatz und zur Weiterverarbeitung bestimmte Produktion.

2) Im selben Unternehmen.

5 Bestände und Bestandsveränderungen bei den Herstellern von Holzfaserplatten

5.1 Rohholz
1. Halbjahr 2006
m³ o.R. 1)

Bestand	Rohholz			Reststoffe aus Holzbe- und -verarbeitung
	Nadelholz	Laubholz	Insgesamt	

Deutschland

Anfangsbestand	354 111 r	63 230	417 341 r	258 075 r
Zugang	2 041 260	444 353	2 485 613	3 305 453
Abgang	2 163 865	451 138	2 615 003	3 258 972
Endbestand	231 506	56 445	287 951	304 556

1) Das Volumen wird grundsätzlich in m³ als Festmaß, d.h. ohne Hohlräume, angegeben. Das gilt auch bei Reststoffen.

5 Bestände und Bestandsveränderungen bei den Herstellern von Holzfaserplatten

5.2 Holzhalbwaren

1. Halbjahr 2006

m³

Erzeugnis	Anfangs- bestand	Zugang			Abgang			Endbestand
		aus eigener Erzeugung 1)	aus Zukauf	zusammen	durch Verkauf	durch Weiter- verarbeitung 2)	zusammen	

Deutschland

Holzfaserplatten.....	306 883 r	3 072 529	307 546	3 380 075	2 891 568	517 976	3 409 544	277 414
nicht bearbeitet....	179 512 r	1 762 305	257 469	2 019 774	1 677 664	366 478	2 044 142	155 144
bearbeitet 3).....	127 371 r	1 310 224	50 077	1 360 301	1 213 904	151 498	1 365 402	122 270

1) Zum Absatz und zur Weiterverarbeitung bestimmte Produktion.

2) Im selben Unternehmen.

3) Z.B. gehärtet, gelocht, geprägt, künstlich gemasert, lackiert, kunststoffbeschichtet.